

Handlung / Artickel vnnnd Instruction / so fütgend
men worden sein vnnn allen Rottenn vnnnd
hauffen der Bauern / so sich besamen
verpflicht haben: 1525: D: xxv:



„Revolution des Gemeinen Mannes“ 500 Jahre Bauernkrieg

Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Herausgegeben von:

Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz (LpB)

Redaktion:

Dr. Klaus J. Becker und Team
Volker Gallé
Peter Malzkorn (LpB)

Druck und Layout:

Weissgrund Media GmbH

Titelbild:

„Flugschrift der Zwölf Artikel von 1525“/
„Forderungen der Bauern im deutschen
Bauernkrieg 1525 in Memmingen“

V.i.S.d.P.:

Bernhard Kukatzki

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 22, 55116 Mainz

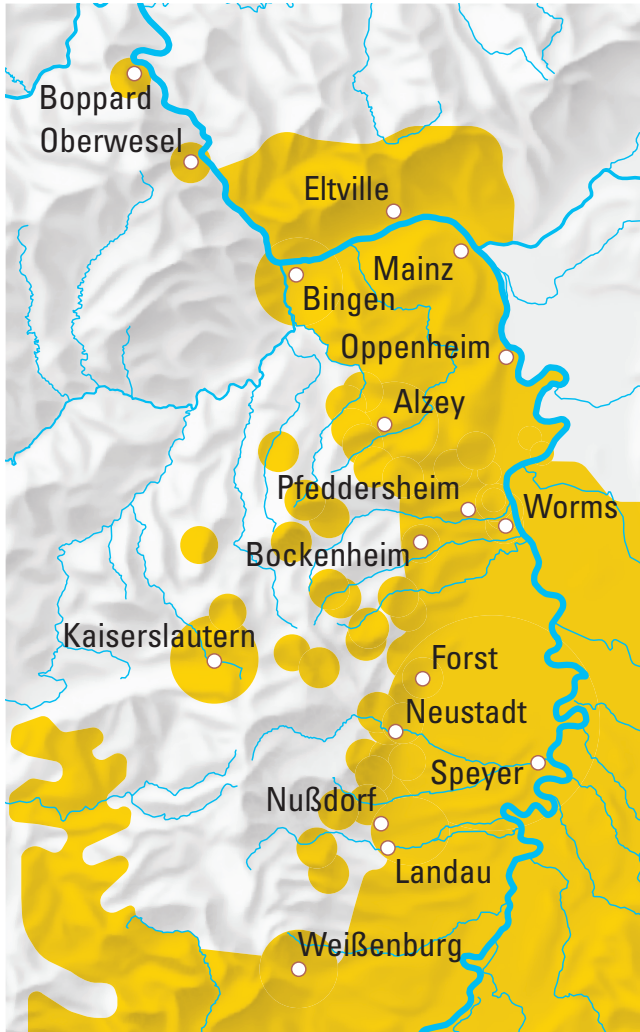
Mainz, Januar 2025



„Revolution des Gemeinen Mannes“ 500 Jahre Bauernkrieg

Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz

Schauplätze des Bauernkriegs in der Region



Entwurf: Agentur Schäfer-Bonk in Worms

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6 – 8
Terminübersicht	9 – 13
Veranstaltungen nach Orten in alphabetischer Reihenfolge A–W	14 – 50
Chawwerusch Theater an mehreren Orten	51 – 53
Literaturliste	54 – 55

Vorwort

Fünfhundert Jahre ist es her, dass 1525 eine bäuerliche Freiheitsbewegung, die heute verkürzt Bauernkrieg genannt wird, mit den „Zwölf Artikeln“ von Memmingen anfang. Für Heribert Prantl, Träger des Siebenpfeiffer-Preises 1999, begann mit diesem Freiheits- und Gerechtigkeitsmanifest „hierzulande die Demokratie“ und ihre schnelle Verbreitung zeigte erstmals „die Kraft der Pressefreiheit“. Für Bundespräsident Johannes Rau waren sie ein „Monument der Freiheitsgeschichte“. In seiner feierlichen Rede vom 10. März 2000 zu den zwölf Bauernartikeln, sah er Artikel 1 des Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ als ein „fernes Echo“.

Die „Zwölf Artikel“ von Memmingen waren das zentrale Manifest der bäuerlichen Freiheitsbewegung von 1525 im Südwesten. Es ging darin um die Freiheit von Leibeigenschaft, Rechtsverhandlungen auf Augenhöhe mit Adel und Klerus, um die Reduzierung von Frondiensten und Abgaben sowie die Nutzung von Gemeingütern wie Wald und Wasser, die für den dritten Stand der Bauern und Bürgern eingeschränkt worden waren.

Man berief sich dabei auf älteres, gemeinsam vereinbartes Recht sowie auf reformatorische Bibeldeutungen, welche als Gleichheit der Erlösung durch Christus für jedermann formuliert wurden. Im Raum des heutigen Rheinland-Pfalz reichte die im April 1525 beginnende Bewegung, die auch als „Pfälzischer Bauernkrieg“ bezeichnet wird, von der Südpfalz bis zum Mittelrhein. Parallel zu den Aktionen der Bauernhaufen im ländlichen Raum gab es antiklerikale Aktionen in den Rheinstädten.

Auf Seiten der Bauern waren auch Stadtbürger aktiv, vor allem in Führungspositionen. Die bis auf

8.000 Männer anwachsenden Bauernhaufen entstanden auf ihren Durchmärschen durch den Anschluss von Gemeinden, die einen Beistandseid leisten und ein bewaffnetes Kontingent stellen mussten.

Angegriffen wurden Klöster und Burgen. Dabei wurden im Sinn einer Rückaneignung zunächst Weinkeller und Kornspeicher geplündert und in der Folge häufig Gebäude zerstört. Nur in Dirmstein kam es dabei zur Tötung von 16 Verteidigern der adligen Anwesen.

Sowohl die Bauern als auch der pfälzische Kurfürst Ludwig V. strebten im Mai 1525 zunächst Verhandlungslösungen an. Der Vertrag von Forst wurde jedoch beiderseits nicht umgesetzt. Weder berief der Kurfürst den vereinbarten Landtag ein noch lösten sich die Bauernhaufen in Gänze auf.

Ludwig V. und andere Fürsten begannen in der zweiten Maihälfte einen Feldzug, der nach der Niederschlagung der Aufstände im rechtsrheinischen Gebiet Anfang Juni im linksrheinischen Gebiet fortgesetzt wurde. In der Schlacht bei Pfeddersheim wurden etwa 800 von ihnen auf der Flucht erstochen und danach 377 in Strafaktionen hingerichtet.

Der Beiname Ludwigs als „der Friedfertige“ kann daher nur als Beschönigung von Siegerjustiz verstanden werden. Das Streben nach Freiheit und Gleichheit blieb dennoch ein Thema und brach sich in Aufklärung und französischer Revolution in erweiterter Form erneut Bahn. Besonders im Vormärz nahmen die Demokraten die Erinnerung an den Bauernkrieg in den Blick, so Georg Büchner 1834 mit dem „Hessische(n) Landboten“ und Wilhelm Zimmermann 1841/43 mit der „Allgemei-

ne(n) Geschichte des großen Bauernkriegs". Auch danach stießen die Ideen der Eidgenossenschaft und der Allmendnutzung auf Interesse.

Bis heute sind Genossenschaftsmodelle als Wege für politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit und Allmendnutzung im Sinn einer geregelten Nutzung natürlicher Ressourcen Lösungsmodelle für gesellschaftliche Interessenkonflikte.

Die Landeszentrale für politische Bildung hat wie in den beiden vergangenen Jahren zu den Ereignissen 1848/49 auch für den Bauernkrieg Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz gesammelt, unterstützt und initiiert, um den demokratiegeschichtlichen Teil politischer Bildung den Menschen näher zu bringen. Dabei wurde erneut sichtbar, wie vielfältig und breit aufgestellt Rheinland-Pfalz als Demokratieland ist und sein kann. Der Blick zurück auf die Ereignisse im Jahr 1525 erschließt die Wahrnehmung von Demokratie als einem nicht abgeschlossenen Prozess und der vor uns liegenden Aufgaben zur Teilhabe aller Menschen an den gemeinsamen Lebensgütern der Erde.

Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres noch dazukommen oder bei denen es Änderungen gibt, werden auf der Homepage der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz regelmäßig in deren Veranstaltungsliste eingearbeitet.

Allen Kooperationspartnern sei hiermit herzlich für ihr Engagement gedankt, sei es ehrenamtlich oder hauptamtlich.

Bernhard Kukatzki

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Terminübersicht

Termine 2025

- | | |
|---------------|--|
| 14.02. | 19:00 Uhr, Worms, „Keine neue Meistererzählung!“ – Beobachtung zu zentralen Anliegen der Bauern und dem großen Bauernkrieg zwischen Pfälzerwald und Odenwald zwischen 1524/1525, Vortrag, Haus am Dom |
| 07.03. | 19:30 Uhr, (Worms-)Pfeddersheim, Die Schlacht von Pfeddersheim (23./24. Juni 1525) oder warum sich „etlich böß kinder von Pfeddersheim“ der Empörung gegen die Obrigkeit im „Bauernkrieg“ anschlossen, Vortrag, Paternusschule |
| 09.03. | 11:00 Uhr, Bockenheim an der Weinstraße, Der Bockenheimer Haufen, 500 Jahre Bauernkrieg in der Pfalz. Warum in Bockenheim eine Straße nach Jakob Kautz benannt ist, Vortrag, Blaues Rathaus |
| 13.03. | 18:30 Uhr, Ludwigshafen am Rhein, „Geschlagen ziehen wir nach Haus, Unsere Enkel fechten’s besser aus.“, Reformation und Revolution bei Ernst Bloch, Vortrag, Stadtarchiv Ludwigshafen |
| 16.03. | 11:00 Uhr, Landau in der Pfalz, „Die Lieb ist kalt jetzt in der Welt.“ Lieder von Täufern und Bauern, Haus am Westbahnhof, Landau in der Pfalz |
| 16.03. | 11:00 Uhr, Bockenheim an der Weinstraße, „wider die mörderischen und räuberischen Rotten der Bauern“ – Zwischen Bauernfrage und Wiedertäufer, Zur Theologie Martin Luthers, Vortrag, Blaues Rathaus |

17.03.	18:00 Uhr, Mainz, Bauernkrieg und Bürgeraufstand: Die Ereignisse in der Residenzstadt Mainz 1525, Vortrag, Forum der Volksbank Darmstadt Mainz am Neubrunnenplatz	25.- 27.04.	18:00 Uhr (25.04.), 15:30 Uhr (26.04.), 9:00 (27.04.), (Landau-)Nußdorf, Festwochenende 500 Jahre Bauernkrieg, Bauernkriegshaus
20.03.	13:00-17:00 Uhr, (Landau-)Nußdorf, Gedenkveranstaltung anlässlich des 500. Jubiläums des Bauernkriegs (1525), Fest, Gemeindesaal Nußdorf (Im Feuerwehrhaus), Kirchstr. 18	29.04.	18:00 Uhr, Trier, „Die Bauernkriege 1525/26“ – Vom Kampf gegen Unterdrückung zum Traum einer Republik, Lesung, Museum Karl-Marx-Haus
05.- 27.04.	Samstags und Sonntags, 14:00-16:00 Uhr, (Landau-)Nußdorf, Wanderausstellung Freiheit 1525 – Aufbruch bis zum Ende, Protestantische Kirche	April – Oktober 2025 bis 2026	14:00-17:00 Uhr am 1. und 3. Sonntag im Monat + Feiertage, Neuleiningen, Der Bauernkrieg in der Region und Gräfin Eva von Leiningen-Westerburg, Ausstellung, Museum an der Münze
05.04.- 26.10.	Sonntags 14:00-16:00 Uhr, (Landau-)Nußdorf, Ständige Ausstellung zum Pfälzischen Bauernkrieg, Ausstellung, Bauernkriegsmuseum	April – Oktober 2025/26	14:00-17:00 Uhr am 2. und 4. Sonntag im Monat + Feiertage, Neuleiningen, Gräfin Eva von Leiningen-Westerburg (1468-1543) und der Bauernkrieg, Ausstellung, Museum im Burgturm
06.04.	14:00 Uhr, Der Pfälzerwald - Lebensraum und Lebensgrundlage vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert Beitrag zur Revolutions- und Kulturgeschichte eines Naturraumes, Buchvorstellung	09.05.	18:00 Uhr, Mainz, Buchvorstellung zum 500-jährigen Gedenken an den Pfälzer Bauernkrieg, Buchvorstellung, Landeszentrale für politische Bildung, Gerty-Spies-Forum
10.04.	18:30 Uhr, Ludwigshafen am Rhein, „Der Nußdorfer Haufen“ - 500 Jahre Bauernkrieg in der Pfalz (1525-2025), Vortrag, Stadtarchiv Ludwigshafen	09.05.	19:30 Uhr, Neuleiningen, Gräfin Eva von Leiningen-Westerburg – Macht und Herrschaft adeliger Frauen am Ausgang des Mittelalters, Vortrag, Dorfgemeinschaftshaus
23.04.	19:00 Uhr, (Landau-)Nußdorf, Buchvorstellung zum 500-jährigen Gedenken an den Bauernkrieg, Buchvorstellung, Protestantische Kirche	11.05.	16:00 Uhr, Neuleiningen, Vokalmusik des 16. Jahrhunderts, Konzert, Kirche St.-Nikolaus
24.04.	18:30 Uhr, Ludwigshafen am Rhein, „Der Bockenheimer Haufen“ – 500 Jahre Bauernkrieg in der Pfalz (1525-2025), Warum Oggersheim kampfflos kapitulierte, Vortrag, Stadtarchiv Ludwigshafen	17.05.	19:00 Uhr, Neuleiningen, Konzert als Teil des Verbandsgemeindefest im Rahmen der Jubiläumsfeier 500 Jahre Bauernkrieg und Rettung der Burg Neuleiningen, Fest, Burg Neuleiningen

21.05. 18:30 Uhr, Mainz, Die Erlösung des gemeinen Mannes – Erinnerungen an den Bauernkrieg vor 500 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Rheinhessen, Vortrag, Stadtbibliothek Mainz

**22.05.-
01.07.** Worms, „in betracht der sorgklichen schweren Zeit unnd auffrur des gemeinen volcks“ – Bauernkrieg in Worms, Pfeddersheim und dem Umland 1525, Kabinettausstellung, Stadtarchiv im Raschi-Haus

**24.-
25.05.** Ab 11:00 Uhr (mehrmals am Tag), Neuleiningen, Die Errettung der Burg durch Gräfin Eva im Bauernkrieg 1525, Theaterstück, Stationentheater

06.06. 19:30 Uhr, Alzey, „Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?“ Texte und Lieder aus dem und zum Bauernkrieg, Vortrag, Museum Alzey

**12.-
14.06.** Worms, Der Bauernkrieg an Rhein und Main. Potentiale und Perspektiven im regionalen Vergleich, Wissenschaftliche Tagung, Haus am Dom Worms

**12.06.-
01.08.** Ludwigshafen, „Es geht eine dunkle Wolk herein“, Klanginstallation, Ernst-Bloch-Zentrum

**18.-
22.06.** (Worms-)Pfeddersheim, Freilichtspiele und Historischer Markt: Pfeddersheimer Schicksalstage 1525 19:30 Uhr (20./21.06.), 17:30 Uhr (22.06.), Musikalisches Schauspiel mit Net for viel & Freunden, Freilichtspiele und Historischer Markt, August-Ermarth-Platz

30.06. 19:00 Uhr, Ingelheim am Rhein, Unruhige Städte, unruhige Dörfer? Zum Bauernkrieg vor 500 Jahren in Rheinhessen, Vortrag, Weiterbildungszentrum

04.07. 19:00 Uhr, Mainz, Eidgenossenschaft und Allmende – Was der Bauernkrieg von 1525 uns heute bedeuten kann, Vortrag, Landeszentrale für politische Bildung

**04.07.-
02.11.** Worms, Die Luft der Freiheit. 500 Jahre Bauernschlacht Pfeddersheim 1525, Ausstellung, Stadtmuseum im Andreasstift

17.07. 18:00 Uhr, Worms, Letztes Aufbäumen. Der Bauernkrieg und sein Ende in der Pfalz 1525, Vortrag, Magnuskirche

21.08. 19:30 Uhr, Worms, „Zwei Monate Empörung“, Der Zug der Bauernhaufen im Wormser Raum und „Was der Bauer kennt, das isst er auch“, Vorträge, Schloss Herrnsheim, Blauer Saal

22.08. 19:30 Uhr, Worms, Die zwölf Artikel von Memmingen als Vorläufer der Menschenrechte, Vortrag, Schloss Herrnsheim, Blauer Saal

12.09. 19:30 Uhr, (Worms-)Pfeddersheim, „Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?“ Texte und Lieder aus dem und zum Bauernkrieg vor 500 Jahren, Vortrag, Paternusschule

27.09. 18:00 Uhr, Worms, „Auch das deutsche Volk hat seine revolutionäre Tradition.“ Die Bauernkriegs-Rezeption im Sozialismus, Vortrag, Lucie-Kölsch-Musikschule

Weitere Veranstaltungen und ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in deren Veranstaltungsliste.

Veranstaltungen

„Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?“ – Texte und Lieder aus dem und zum Bauernkrieg vor 500 Jahren

Musikalische Geschichtsstunde von und mit
Volker Gallé

„When Adam dalf / and Eva span / who was then a gentilman?“ (Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?) war ein Predigttext im englischen Bauernaufstand von 1381 und in deutscher Übersetzung seit 1493 gebräuchlich. Das Sprichwort fand als Strophe Eingang in das Lied „Wir sind des Geyers schwarzer Haufen“, das in der Jugendbewegung nach dem ersten Weltkrieg entstanden ist. Die meisten überlieferten Lieder aus der Bauernkriegszeit nehmen Stellung gegen die Bauern, manchmal zeigen sie Mitgefühl. Aber es gibt auch Lieder der radikalen Reformation, von Thomas Müntzer oder aus Täuferkreisen. Neu aufgenommen hat die Bauernoper von 1979 das Thema. Neben den „Zwölf Artikeln“ von Memmingen sind auch Beschreibungen von Reden wie denen von Huldreich Schmidt, dem Sprecher des Baltringer Haufens in Oberschwaben, überliefert. Letztlich gehört auch Büchners Hessischer Landbote von 1834 in diese Reihe.

6. Juni 2025 | 19.30 Uhr

Museum Alzey
Antoniterstraße 41 | 55232 Alzey

Veranstalter: Kulturverein Alzey und Umgebung e. V.
und Museum Alzey

Eintritt frei (Spenden sind erwünscht)

Veranstaltungen

„Der Bockenheimer Haufen“ – 500 Jahre Bauernkrieg in der Pfalz (1525-2025).

Warum in Bockenheim eine Straße nach
Jakob Kautz benannt ist?

Vortrag von Dr. Klaus J. Becker

Seit 1524 kam es aus ökonomischen und religiösen Gründen in weiten Teilen des deutschen Sprachraums zu Aufständen gegen die Obrigkeit, diese wurden in der Rückschau als Deutscher Bauernkrieg oder Revolution des gemeinen Mannes subsummiert. In der Pfalz begannen die Unruhen am 23. April 1525 in Nußdorf.

Am 29. April 1525 bildete sich der Bockenheimer Haufen – eine mit Plünderungen und Brandschatzungen vorgehende Bauernmiliz. Den Vertrag von Forst hielten weder die Aufständischen noch der Pfälzer Kurfürst ein und in der Schlacht von Pfeddersheim kam es zur blutigen Niederlage der Bauern. Der Referent skizziert die Geschichte des Bockenheimer Haufens und die Ereignisse in Rheinhessen und der Vorderpfalz und stellt Jakob Kautz vor, der um 1500 in Großbockenheim geboren wurde.

9. März 2025 | 11.00 Uhr

Blaues Rathaus Bockenheim
Leininger Ring 62 | 67278 Bockenheim
an der Weinstraße

Förderverein Blaues Rathaus e. V. in Kooperation mit
der Landeszentrale für politische Bildung

Eintritt frei, keine Anmeldung nötig, Förderverein
Blaues Rathaus e. V., Gunther Bechtel,
E-Mail: info@blauesrathaus-bockenheim.de

Veranstaltungen

„wider die mörderischen und räuberischen Rotten der Bauern“ Zwischen Bauernfrage und Wiedertäufer: Zur Theologie Martin Luthers

Vortrag von Dr. Paul Metzger

Der 1524 in Deutschland beginnende Bauernkrieg war nicht nur ein sozialer Aufstand und ein militärischer Konflikt, sondern auch stark geprägt vom damaligen theologischen Diskurs zwischen der traditionellen römisch-katholischen Kirche und der neuen Lehre von Martin Luther. Während Luther sich vorzeitig vom Vorgehen der Bauern distanzierte, waren andere Vertreter der Reformbewegung offen auf der Seite der Bauern.

Die unterschiedlichen theologischen Beweggründe zwischen dem Lutheranismus und den Wiedertäufern skizziert der Dekan der Evangelischen Kirche der Pfalz in Ludwigshafen.

16. März 2025 | 11.00 Uhr

Blaues Rathaus Bockenheim
Leininger Ring 62 | 67278 Bockenheim
an der Weinstraße

Förderverein Blaues Rathaus e. V. in Kooperation mit
der Landeszentrale für politische Bildung

Eintritt frei, keine Anmeldung nötig, Förderverein
Blaues Rathaus e. V., Gunther Bechtel,
E-Mail: info@blauesrathaus-bockenheim.de

Veranstaltungen

„Unruhige Städte, ruhige Dörfer?“ – Zum „Bauernkrieg“ vor 500 Jahren in Rheinhessen

Vortrag von Dr. Raoul Hippchen

Die mit dem Begriff des Deutschen Bauernkriegs bezeichnete Welle von Aufstandsbewegungen erreichte im Frühjahr 1525 das Gebiet des heutigen RheinhesSENS. Vor allem die Städte wurden davon erfasst: Die Bürger von Worms, Mainz und Bingen stellten Forderungskataloge auf, die Alzeyer zeigten sich ebenso ungehorsam wie die Gau-Algesheimer, die in Verbindung mit den aufständischen Rheingauern standen.

Dagegen blieb es in den kleineren Orten vergleichsweise ruhig, viel ruhiger als in der Pfalz, wo die Bauern bewaffnete Haufen bildeten. Damit stellt sich die Frage, wie die „Revolution des Gemeinen Mannes“ in der Region verlief und wie sich die unterschiedlichen Entwicklungen vielleicht erklären lassen.

30. Juni 2025 | 19.00 Uhr

Weiterbildungszentrum Ingelheim, Raum 106
Fridtjof-Nansen-Platz 3 | 55218 Ingelheim am Rhein

Veranstalter: Historischer Verein Ingelheim e. V. in
Kooperation mit dem Historischen Verein Rhein-
hessen

Veranstaltungen

Die Lieb ist kalt jetzt in der Welt. Lieder von Täufern und Bauern

Vortrag von und mit Volker Gallé

Erwachsenentaufe statt Kindertaufe war ein Element der Täuferbewegung, die sich 1525 ausgehend von Zürich zunächst im süddeutschen Raum verbreitete. An einigen Stellen berührten sich ihre Gedanken mit denen der Bauern.

In Volker Gallés musikalischer Geschichtsstunde kommen neben zeitgenössischen Texten und Liedern auch Bearbeitungen von Zitaten zu Wort wie das Bauernlob Hans Sporsers von 1493, das Müntzerlied „Lasst uns von Herzen singen all“, das antiklerikale Lied vom Mönchsfang, Ludwig Hätzers „Die Lieb ist kalt“, Sebastian Francks „Lied von den vier zwieträchtigen Kirchen“ und ein Lied nach Ernst Blochs Begriff vom gärenden Christus als über Jahrhunderte wiederkehrender Idee eines freien und sozialen Geistes.

16. März 2025 | 11.00 Uhr

Haus am Westbahnhof

An 44 40A | 76829 Landau in der Pfalz

Veranstalter: Leben und Kultur e. V.

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Veranstaltungen

Der Pfälzerwald – Lebensraum und Lebensgrundlage vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert

Beitrag zur Revolutions- und Kulturgeschichte eines Naturraumes

Buchvorstellung von Helmut Seebach

6. April 2025 | 14.00 Uhr

Haus der Nachhaltigkeit

Johanniskreuz 1a | 67705 Trippstadt

Veranstaltet von:

Landesforsten Rheinland-Pfalz, Forstamt

Johanniskreuz, Haus der Nachhaltigkeit



Veranstaltungen

„Geschlagen ziehen wir nach Haus, Unsere Enkel fechten's besser aus.“ Reformation und Revolution in der Philosophie Ernst Blochs

Vortrag von Prof. Dr. Matthias Mayer

Vornehmlich der konservativen deutschen Geschichtsschreibung ist es geschuldet, dass die Bauernkriege von 1525 zum Teil bis heute als politische und nicht als religiös-reformatorische Bewegung rezipiert werden. Dieser Dualismus scheint sich in den führenden Persönlichkeiten zu spiegeln: Luther und Melanchthon auf der einen, die Aufstände verurteilenden, Thomas Müntzer auf der anderen, die revoltierenden Bauern unterstützenden Seite. Beide Parteien aber legitimierten ihr Handeln mit Hilfe der Bibel. Weiter sollte nicht unterschlagen werden, dass den Erhebungen in Deutschland und der Schweiz ähnliche in England und Italien vorausgingen. Der Ludwigshafener Philosoph Ernst Bloch veröffentlichte 1921 ein Werk mit dem Titel „Thomas Münzer als Theologe der Revolution“, in dem er nicht nur Partei für Müntzer und die Bauern ergreift, sondern auch von einem „Gewaltrecht des Guten“ schreibt. Diese besondere Sichtweise soll im Vortrag kritisch erörtert sowie auf ihre Aktualität hin überprüft werden.

13. März 2025 | 18.30 Uhr

Stadtarchiv Ludwigshafen, Vortragssaal
Rottstraße 17 | 67061 Ludwigshafen am Rhein

Veranstalter: Bezirksgruppe des Historischen Vereins Ludwigshafen-Mannheim in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Eintritt frei

Veranstaltungen

„Der Nußdorfer Haufen“ – 500 Jahre Bauernkrieg in der Pfalz (1525-2025)

Vortrag von Simone Neusüß

Seit 1524 kam es aus ökonomischen und religiösen Gründen in weiten Teilen des deutschen Sprachraums zu Aufständen gegen die Obrigkeit. Diese wurden in der Rückschau als Deutscher Bauernkrieg oder Revolution des gemeinen Mannes subsummiert. In der Pfalz begannen die Unruhen am 23. April 1525 in Nußdorf.

Dort hatte sich der Nußdorfer Haufen gebildet; er war eine Freischar, ein damals so genannter Gewalthaufen. Er bildete sich während der Kirchweih („Kerwe“). Dieses Ereignis bildete den Beginn des Pfälzischen Bauernkrieges. Außerdem stellt die Referentin eine neue Publikation zum Pfälzer Bauernkrieg vor: „Bauernkrieg zu Nußdorf angefangen“.

10. April. 2025 | 18.30 Uhr

Stadtarchiv Ludwigshafen, Vortragssaal
Rottstraße 17 | 67061 Ludwigshafen am Rhein

Veranstalter: Bezirksgruppe des Historischen Vereins Ludwigshafen-Mannheim in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Eintritt frei

Veranstaltungen

„Der Bockenheimer Haufen“ – 500 Jahre Bauernkrieg in der Pfalz (1525-2025). Warum Oggersheim kampflos kapitulierte

Vortrag von Dr. Klaus J. Becker

Seit 1524 kam es aus ökonomischen und religiösen Gründen in weiten Teilen des deutschen Sprachraums zu Aufständen gegen die Obrigkeit. Diese wurden in der Rückschau als Deutscher Bauernkrieg oder Revolution des gemeinen Mannes subsummiert. In der Pfalz begannen die Unruhen am 23. April 1525 in Nußdorf. Am 29. April 1525 bildete sich unabhängig, aber wohl in Kenntnis der Ereignisse in der Südpfalz eine Woche zuvor, der Bockenheimer Haufen – eine mit Plünderungen und Brandschatzungen vorgehende Bauernmiliz. Am 10. Mai 1525 trafen sich die Konfliktparteien in Forst mit Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz. Beide Seiten schienen an einer Schlichtung interessiert. Der Aufruhr ging jedoch weiter! Am 23./24. Juni 1525 besiegten der Kurfürst und seine Verbündeten die Bauern bei Pfeddersheim entscheidend. Der Referent skizziert die Geschichte des Bockenheimer Haufens und die Ereignisse in Rheinhessen und der Vorderpfalz. Dabei werden auch die historischen Vorgänge im heutigen Raum von Ludwigshafen, insbesondere in Mundenheim und Oggersheim, berücksichtigt.

24. April 2025 | 18.30 Uhr

Stadtarchiv Ludwigshafen, Vortragssaal
Rottstraße 17 | 67061 Ludwigshafen am Rhein

Veranstalter: Bezirksgruppe des Historischen Vereins
Ludwigshafen-Mannheim in Kooperation mit der
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Eintritt frei

Veranstaltungen

„Es geht eine dunkle Wolk herein“ – Klanginstallation zum Gedenken an 500 Jahre Bauernkrieg. Ein musikalisches Stimmungsbild zur Zeitenwende

Klanginstallation von
Oliver Augst und Reto Friedmann

Das Volkslied „Es geht ein dunkle Wolk herein“ beschreibt die Situation vor den gesellschaftlichen Umwälzungen 1525 sehr treffend. Augst und Friedmann produzieren und sammeln Puzzleteile aus Fundstücken des Vorabends des Bauernkriegs und aus heutigen Erzählungen und verdichten diese zu einem sprachlich-musikalischen Kaleidoskop. Auf die gesellschaftliche Erhitzung reagieren Augst und Friedmann mit einer Verlangsamung, Pausen und Stille. Mit einem Raum für Nachdenklichkeit.

12. Juni – 01. Aug. 2025

Ernst-Bloch-Zentrum Ludwigshafen
Walzmühlstraße 63 | 67061 Ludwigshafen am Rhein

Veranstalter: Ernst-Bloch-Zentrum Ludwigshafen
gefördert vom Kultursommer Rheinland-Pfalz

Veranstaltungen

Bauernkrieg und Bürgeraufstand: Die Ereignisse in der Residenzstadt Mainz 1525

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Dobras

Bis heute erinnert der Mainzer Marktbrunnen an den Bauernkrieg und sein blutiges Ende. Was sich im Frühjahr 1525 in der Hauptstadt des Mainzer Kurfürsten ereignete und wer von den Bürgern und aus welchen Gründen sich empörte, versucht der Vortrag zu rekonstruieren. Durch einen neuen Urkundenfund lässt sich erstmals im Detail nachvollziehen, wie der in 31 Artikeln formulierte Beschwerdekatalog der aufständischen Bürger mit der Obrigkeit ausgehandelt wurde.

Worin sich die Mainzer Forderungen von anderen Programmen des Bauernkrieges unterschieden, soll am Schluss bilanziert werden.

17. März 2025 | 18.00 Uhr

Forum der Volksbank Darmstadt Mainz
Neubrunnenplatz | 55116 Mainz

Veranstalter: Mainzer Altertumsverein

Eintritt frei, keine Anmeldung nötig

E-Mail: info@mainzer-altertumsverein.de



Veranstaltungen

Die Erlösung des gemeinen Mannes. Erinnerungen an den Bauernkrieg in Rheinhessen

Vortrag von Volker Gallé

Die Freiheitsbewegung des gemeinen Mannes im Frühjahr 1525 fand auf dem Land wie in den Städten des Südwestens Zuspruch. Sie berief sich auf Christus als Erlöser aller Menschen. Auf dem Gebiet des heutigen Rheinhessens waren Bauern und Bürger aus dem kurpfälzischen Oberamt Alzey mit der Stadt Pfeddersheim und den Rheinstädten Worms, Mainz und Bingen beteiligt.

Im Vormärz erinnerten Georg Büchner (1834) und Wilhelm Zimmermann (1841/43) an die Ereignisse, um sie in ihre Zeit zu übersetzen. Yaak Karsunke und Peter Janssens nahmen den Faden 1979 mit der „Bauernoper“ wieder auf. Der Vortrag beschreibt die Ereignisse und zitiert Texte. Dadurch wird deutlich, dass Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit über Jahrhunderte trotz aller Ähnlichkeit immer wieder neu interpretiert wurden.

21. Mai 2025 | 18.30 Uhr

Stadtbibliothek Mainz
Rheinallee 3B | 55116 Mainz

Veranstalter: Stadtbibliothek Mainz

Eintritt frei, keine Anmeldung nötig

Ansprechperson: Marie-Christin Stabel

E-Mail: marie-christin.stabel@stadt.mainz.de

Tel.: 06131 12-2674

Veranstaltungen

Eidgenossenschaft und Allmende. Was der Bauernkrieg von 1525 uns heute bedeuten kann

Vortrag von Volker Gallé

Die Bauern und Bürger der Freiheitsbewegung von 1525 im Südwesten verstanden sich als Eidgenossen. Das war ein Beistandsmodell des gemeinen Mannes zur Emanzipation innerhalb der Ständeordnung, das andernorts wie in der Schweiz sogar unabhängig von Landesherrn machen konnte. In den „Zwölf Artikeln“ von Memmingen werden Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zeitgenössisch angesprochen. Aber es geht auch um das Gemeineigentum der Allmende und Nutzungsrechte der Natur. Die Verschweizerung wurde eine politische Erzählung am Rhein im Vormärz und in der Weimarer Republik.

Elinor Ostrom erhielt 2009 den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Ihr Buch „Governing the Commons“ von 1990 erschien in Deutschland mit dem Titel „Die Verfassung der Allmende. Jenseits von Markt und Staat“ als Plädoyer für eine global gedachte Umweltökonomie. Aleida und Jan Assmann verstehen den Gemeinsinn in ihrem 2024 erschienenen Buch als Basis für eine „resiliente Demokratie“.

4. Juli 2025 | 19.00 Uhr

Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz, Gerty-Spies-Forum
Kaiserstraße 22 | 55116 Mainz

Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung

Eintritt frei, Anmeldung: lpb.zentrale@lpb.rlp.de

Veranstaltungen

Buchvorstellung zum 500- jährigen Gedenken an den Pfälzer Bauernkrieg

Buchvorstellung von Simone Neusüß

Vor 500 Jahren, am 23. April 1525, brachen 200 Bauern von der Nußdorfer Kirchweih auf, um einen eigenen Bauernhaufen zu bilden und sich dem allgemeinen Aufstand für Brüderlichkeit und Freiheit anzuschließen. Das Datum markiert den Auftakt zum Pfälzischen Bauernkrieg, der im Kampf um eine gerechtere Welt auch zur Zerstörung zahlreicher Klöster und Burgen in der Region führte.

Der Historische Arbeitskreis stellt eine neue Publikation zum Pfälzer Bauernkrieg vor: „Bauernkrieg zu Nußdorf angefangen“ – Beiträge zur Geschichte des Pfälzer Bauernkriegs 1525. Elf Autorinnen und Autoren beleuchten darin sowohl in wissenschaftlichen als auch in literarischen Beiträgen ganz unterschiedliche Aspekte des Themas.

9. Mai 2025 | 18.00 Uhr

Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz, Gerty-Spies-Forum
Kaiserstraße 22 | 55116 Mainz

Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung

Eintritt frei, Anmeldung: lpb.zentrale@lpb.rlp.de

Veranstaltungen

1525: Der Bauernkrieg in der Region und Gräfin Eva von Leiningen-Westerburg

Ausstellung

An der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert befand sich Europa im Umbruch. Renaissance und Reformation veränderten das Welt- und Menschenbild ebenso wie die Entdeckung Amerikas. Hinzu kam die Erfindung des Buchdrucks – alles Voraussetzungen für den Bauernaufstand. Die Ausstellung stellt auch die Situation der Bauern vor: Mit Urkunden, Texten und einzelnen Szenen mit Playmobilfiguren werden die Nöte der Bauern präsentiert. Der Verlauf des Aufstands in der Region und die Errettung der Burg durch Gräfin Eva werden ebenfalls dargestellt. Vervollständigt wird die Präsentation durch verschiedene Waffen (Replikate) und Texte über Gräfin Eva und die Bauern.

**April bis Okt. 2025-2026,
1. und 3. Sonntag im Monat,
14.00 - 17.00 Uhr**

+ Feiertage im Wechsel

Museum an der Münze
Kirchengasse 6 | 67271 Neuleiningen

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein
Neuleiningen e. V.

Eintritt frei

Veranstaltungen

Gräfin Eva von Leiningen-Westerburg (1468-1543) und der Bauernkrieg

Ausstellung

Die Geschichte von der Errettung der Burg Neuleiningen durch Gräfin Eva und die Bewirtung der Bauern ist in der Pfalz weithin bekannt. Sonst wusste man bisher wenig über die Gräfin. In dieser Ausstellung aber steht nun die Persönlichkeit von Gräfin Eva im Mittelpunkt. Mit zahlreichen Exponaten wird so die Gestalt von Gräfin Eva lebendig.

**April bis Okt. 2025-2026,
2. und 4. Sonntag im Monat,
14.00 - 17.00 Uhr**

+ Feiertage im Wechsel

Museum im Burgturm
Kirchengasse 12 | 67271 Neuleiningen

Veranstalter: Heimat- und
Kulturverein Neuleiningen e. V.

Eintritt frei



Veranstaltungen

Gräfin Eva von Leiningen- Westerburg – Macht und Herrschaft adeliger Frauen am Ausgang des Mittelalters

Vortrag von Dr. Sabine Klapp

Gräfin Eva von Leiningen-Westerburg soll im Pfälzischen Bauernkrieg von 1525 den brandschatzenden Bockenheimern klugerweise keinen Widerstand geleistet, sondern die Aufständischen in die Burg Neuleiningen eingelassen haben.

Dort sollen sie angeblich so viel Essen und Wein erhalten haben, wie sie wollten. Die Gräfin soll die Bauern dabei sogar selbst bedient haben. Ob sie dies freiwillig tat oder gezwungen wurde, bleibt unklar.

Die aufständischen Bauern zogen von der Burg ab, ohne diese zu beschädigen. Obwohl sie zuvor die Nachbarburg in Altleiningen in Schutt und Asche legten.

9. Mai 2025 | 19.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Neuleiningen
St.-Nikolausstraße 25 | 67271 Neuleiningen

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein
Neuleiningen e. V.

Veranstaltungen

Vokalmusik des 16. Jahrhunderts

Kammerchor camerata cambiata unter Leitung von Uli Kneisel

Das Vokalensemble Camerata Cambiata besteht aus Studentinnen und Studenten der Mannheimer Musikhochschule und externen Sängern aus Heidelberg/Mannheim, die sich seit 2013 der Aufführung von Alter Musik aus Mittelalter und Renaissance widmen. Seit Herbst 2013 leitet Uli Kneisel das Ensemble.

11. Mai 2025 | 16.00 Uhr

Katholische Kirche St. Nikolaus
67271 Neuleiningen

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein
Neuleiningen e. V.



Veranstaltungen

Konzert als Teil des Verbandsgemeindefest im Rahmen der Jubiläumsfeier 500 Jahre Bauernkrieg und Rettung der Burg Neuleiningen

Ensemble „Ranunculus“ unter Leitung von Ute Grassmann

Die Veranstaltung beginnt am Nachmittag um 15 Uhr mit Kinderprogramm und Kaffee-Tafel.

Um 17 Uhr ist der offizielle Festteil mit Ansprachen und der Verleihung von Ehrenamtspreisen geplant, danach lädt ab 19 Uhr die Verbandsgemeinde die Bürgerinnen und Bürger zum Konzert mit dem Ensemble „Ranunculus“ von Ute Grassmann ein.

17. Mai 2025 | 19.00 Uhr

Burg Neuleiningen
Kirchengasse 12 | 67271 Neuleiningen

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein
Neuleiningen e. V.

Veranstaltungen

„Eva und die Bauern“ – Die Errettung der Burg durch Gräfin Eva im Bauernkrieg 1525

Stationentheater

Gräfin Eva von Leiningen-Westerburg soll im Pfälzischen Bauernkrieg von 1525 den brandschatzenden Bockenheimer Haufen klugerweise keinen Widerstand geleistet, sondern die Aufständischen in die Burg Neuleiningen eingelassen haben.

Dort sollen sie angeblich so viel Essen und Wein erhalten haben, wie sie wollten. Die Gräfin soll die Bauern dabei sogar selbst bedient haben. Ob sie dies freiwillig tat oder gezwungen wurde, bleibt unklar.

Die aufständischen Bauern zogen von der Burg ab, ohne diese zu beschädigen. Obwohl sie zuvor die Nachbarburg in Altleiningen in Schutt und Asche legten.

24. Mai – 25. Mai 2025

jeweils ab 11 Uhr (mehrmals am Tag)

mehrere Aufführungspunkte im historischen Ortskern von Neuleiningen | 67271 Neuleiningen

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein
Neuleiningen e. V.

Veranstaltungen

Gedenkveranstaltung anlässlich des 500. Jubiläums des Bauernkriegs (1525)

Tagung in Landau-Nußdorf

Im Verlauf der Aufstände stellten die Bauern mit den Zwölf Artikeln von Memmingen erstmals Forderungen auf, die als frühe Formulierung von Menschenrechten gelten. Von den Zwölf Artikeln benannten zwei Topoi auch die Nutzung von Holz und das Jagd- und Fischereirecht.

Landesforsten Rheinland-Pfalz möchte dieser historischen Ereignisse gedenken, die speziell mit Wald und Wild verbundenen Implikationen thematisieren und zudem die sozialgeschichtlichen Aspekte in den Blick nehmen, die bis in die heutige Zeit reichen und nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

Tagungsprogramm: Fachvorträge rund um die Themen „Die Zwölf Artikel im Kontext der Nutzung von Holz und Wild“ und „Von den Zwölf Artikeln über die Menschenrechte hin zur Demokratie“, Führung im Bauernkriegsmuseum.

20. März 2025 | 13.00-17.00 Uhr

Gemeindsaal Nußdorf (im Feuerwehrhaus)
Kirchstraße 18 | 76829 Landau-Nußdorf

Landesforsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit dem Historischen Arbeitskreis Bauernkriegshaus Nußdorf/Pfalz e. V. und dem Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde

40 Plätze stehen kostenlos zur Verfügung. Nur nach vorheriger Anmeldung. (Aktuelle Ankündigung der Landesforsten RLP beachten.) www.wald.rlp.de

Veranstaltungen

Wanderausstellung „Freiheit 1525 – Aufbruch bis zum Ende“

Tafelausstellung in der Nußdorfer Kirche

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Bauernkriegsmuseen präsentiert gemeinsam die Wanderausstellung „Aufbruch bis zum Ende“ in der 22 Persönlichkeiten des Bauernkrieges aus den Regionen der einzelnen Museen vorgestellt werden. Wer waren die Menschen, die damals für ihre Rechte kämpften und eine neue gesellschaftliche sowie religiöse Ordnung erdachten? Wer waren die Mächtigen, die ihre Privilegien bedroht sahen und mit aller Härte gegen die Aufständischen vorgingen? Zu sehen ist die große regionale wie menschliche Spannweite des Themas.

Gemeinsam gestalteten elf Bauernkriegsmuseen aus Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eine Tafelausstellung. Ein Symbol für die erfolgreiche, enge und von Ländergrenzen unabhängige Zusammenarbeit der deutschen Bauernkriegsmuseen. Die Ausstellung wurde mit Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und der Thüringer Staatskanzlei realisiert und die Museen der Arbeitsgemeinschaft zeigen sie als Partner der Thüringer Landesausstellung „Freiheit 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg“.

5. April und 27. April 2025

jeweils von 14.00-16.00 Uhr

Protestantische Kirche Nußdorf
Kirchstraße 61 | 76829 Landau-Nußdorf

Historischer Arbeitskreis Bauernkriegshaus Nußdorf/Pfalz e. V., in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Bauernkriegsmuseen

Eintritt frei.

<https://www.bauernkriegshaus-nussdorf.de/>

Veranstaltungen

Bauernkriegsmuseum Nußdorf**Ständige Ausstellung zum Pfälzischen Bauernkrieg**

Das Bauernkriegsmuseum Nußdorf ist von April bis Oktober sonntags geöffnet. Im Museum wird in drei Räumen der Pfälzer Bauernkrieg erläutert: 1. Die Situation der Bauern im ausgehenden Mittelalter, 2. Die Züge der Bauernhaufen und 3. Die Schlacht von Pfeddersheim.

Teile des Fachwerkhauses und der Pfarrkirche stammen aus der Bauernkriegszeit: Verabredeten sich hier 1525 die Bauern zum Aufstand? Den Vertrag von Forst hielten weder die Aufständischen noch der Pfälzer Kurfürst ein und in der Schlacht von Pfeddersheim kam es zur blutigen Niederlage der Bauern. Darf Gewalt ein legitimes Mittel beim Kampf um Freiheitsrechte sein?

Unweit des Museums erinnert das Bauernkrieger-Denkmal an die gefallenen Bauern: Auf dem Sockel sitzt ein in Bronze gegossener Bauer mit Langschwert im Rücken. Das Denkmal von Peter Brauchle geht auf eine Original-Zeichnung von Albrecht Dürer zurück. Es verweist auf das Bibelzitat (Matt 26,52): „Wer das Schwert nimmt, soll durch das Schwert umkommen.“

Im April ist das Museum auch samstags geöffnet – parallel zur Ausstellung in der Kirche.

5. April – 26. Oktober 2025
jeweils von 14.00-16.00 Uhr

Bauernkriegsmuseum Nußdorf
Kirchstraße 66 | 76829 Landau-Nußdorf

Historischer Arbeitskreis Bauernkriegshaus
Nußdorf/Pfalz e. V.

Eintritt frei.

<https://www.bauernkriegshaus-nussdorf.de/>

Veranstaltungen

Buchvorstellung zum 500-jährigen Gedenken an den Pfälzer Bauernkrieg. Festabend in der Nußdorfer Kirche**Buchvorstellung von Rolf Übel**

Vor 500 Jahren, am 23. April 1525, brachen 200 Bauern von der Nußdorfer Kirchweih auf, um einen eigenen Bauernhaufen zu bilden und sich dem allgemeinen Aufstand für Brüderlichkeit und Freiheit anzuschließen. Das Datum markiert den Auftakt zum Pfälzischen Bauernkrieg, der im Kampf um eine gerechtere Welt auch zur Zerstörung zahlreicher Klöster und Burgen in der Region führte. Der Historische Arbeitskreis stellt eine neue Publikation zum Pfälzer Bauernkrieg vor: „Bauernkrieg zu Nußdorf angefangen“ – Beiträge zur Geschichte des Pfälzer Bauernkriegs 1525. Elf Autorinnen und Autoren beleuchten darin sowohl in wissenschaftlichen als auch in literarischen Beiträgen ganz unterschiedliche Aspekte des Themas.

Zudem wird die Wanderausstellung „Freiheit 1525 - Aufbruch bis zum Ende“ vom Historischen Arbeitskreis als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft deutscher Bauernkriegsmuseen und Mitorganisator offiziell eröffnet und vorgestellt.

23. April 2025 | 19.00 Uhr

Protestantische Kirche Nußdorf
Kirchstraße 61 | 76829 Landau-Nußdorf

Historischer Arbeitskreis Bauernkriegshaus
Nußdorf/Pfalz e. V., in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Bauernkriegsmuseen

Eintritt frei.

<https://www.bauernkriegshaus-nussdorf.de/>

Veranstaltungen

Festwochenende „500 Jahre Bauernkrieg“

Das „Bauernkriegsdorf“ Nußdorf feiert

Die Ortsgemeinde Nußdorf feiert am Bauernkriegs-
haus: Am Freitag, 25. April, 18.00 Uhr Stationenthe-
ater zum Nußdorfer Bauernhaufen (20 min.), ab 19.30
Uhr Mittelalter-Duo „Die Troubadore“ mit historischen
Liedern. Am Samstag, 26. April, 15.30 Uhr Kaffee und
Kuchen, 17.00 Uhr Stationentheater, 21.00 Uhr Auftritt
der Scottish Folk Band „Skye“ aus der Südpfalz mit Folk
und Rock. Für Ausschank und Verpflegung ist jeweils
gesorgt. Am Sonntag, 27. April, 10.30 Uhr Wanderung
vom Bauernkriegshaus zum Geilweilerhof bei Siebel-
dingen (6 km; leicht) – gerne auch mit Bundschuh-
Flagge oder historischer Gewandung. Am Sonntag
nach Ostern 1525 marschierten die Bauern von Nuß-
dorf zum Geilweilerhof, damals Hofgut des Klosters
Eußerthal, um sich dort zusammenzurotten und den
Klosterhof zu plündern. Am Sonntag nach Ostern 2025
geht es mittags weiter im JKI Institut für Rebenzüch-
tung. Für Getränke ist gesorgt. (Essen bitte mitbringen
oder vorbestellen: Der Tante Emma Laden Nußdorf,
Kirchstr. 62, bittet um 14-tägige Voranmeldung unter
Tel. 06341-9025953.)

**25. – 27. April 2025 | Freitags ab
18:00 Uhr, samstags ab 15:30 Uhr,
sonntags ab 9:00 Uhr**

Bauernkriegshaus Nußdorf
Kirchstraße 66 | 76829 Landau-Nußdorf

Historischer Arbeitskreis Bauernkriegshaus Nuß-
dorf/Pfalz e. V., in Kooperation mit den Nußdorfer
Vereinen

Eintritt frei.

Veranstaltungen

Die Schlacht von Pfeddersheim (23./24. Juni 1525) oder warum sich „etlich böß kinder von Pfeddersheim“ der Empörung gegen die Obrigkeit im „Bauern- krieg“ anschlossen

Vortrag von Dr. Christian Bechtold

Die Schlacht von Pfeddersheim, die am 23./24. Juni 1525
stattfand, gilt als eines der verheerendsten Massaker
des Bauernkrieges, mit bis zu 5.000 Opfern. Obwohl das
Heer des Kurfürsten Ludwig V. von der Pfalz sich näherte,
öffnete die freie Stadt Pfeddersheim am Abend vor der
Schlacht den Bauern ihre Stadttore und schloss sich ih-
nen an. Bereits bei der Gründung des Bockenheimer Bau-
ernhaufens Ende April waren zahlreiche Pfeddersheimer
aktiv beteiligt.

Der Vortrag beabsichtigt, die Ursachen für die Erhe-
bung in der nördlichen Vorderpfalz zu erläutern und zu
untersuchen, weshalb auch die Bürger der Reichsstadt
Pfeddersheim sich dem Aufstand anschlossen. Darü-
ber hinaus werden die Ereignisse zwischen der Bildung
des Bockenheimer Haufens am 29. April 1525 und der
Schlacht von Pfeddersheim detailliert dargestellt und im
Kontext der neuesten Forschung zum Bauernkrieg ana-
lysiert.

7. März 2025 | 19.30 Uhr

Aula Paternusschule
Grabenstraße 50 | 67551 Worms-Pfeddersheim

Veranstaltungen

500 Jahre Bauernschlacht Pfeddersheim

Freilichtspiele und Historischer Markt

Die mehrtägige Gedenkveranstaltung ist Teil des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2025. Schirmherr ist Ministerpräsident Alexander Schweitzer, der auch bei der Auftaktveranstaltung dabei ist.

Drei Vorstellungen des Schauspiels „Pfeddersheimer Schicksalstage 1525“, ein mittelalterlicher Markt, Führungen an die Schauplätze von 1525 „Auf den Spuren der Bauernschlacht“, ein musikalischer Frühschoppen, Weinwanderung und Schaukämpfe sind im Programm der Kulturinitiative Pfeddersheim.

Eigens zu diesem Zweck geschrieben, von einheimischen Laienschauspielern gespielt und mit der Pfeddersheimer Musikgruppe „Net for viel“ aufgeführt, soll das Schauspiel mit gewisser künstlerischer Freiheit basierend auf realen Figuren diese „Pfeddersheimer Schicksalstage“ im kollektiven Gedächtnis der Region verankern.

Es soll verdeutlichen, dass die Forderung der Bauern nach persönlicher Freiheit Eingang in unsere Verfassung gefunden hat und unverzichtbarer Bestandteil unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist.

18. – 22. Juni 2025

August-Ermarth-Platz
67551 Worms-Pfeddersheim

Mehr Infos unter: www.kulturinitiative-pfeddersheim.de

Veranstaltungen

„Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?“ - Texte und Lieder aus dem und zum Bauernkrieg vor 500 Jahren

Musikalische Geschichtsstunde von und mit Volker Gallé

„When Adam dalf / and Eva span / who was then a gentilman?“ (Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?) war ein Predigttext im englischen Bauernaufstand von 1381 und in deutscher Übersetzung seit 1493 gebräuchlich. Das Sprichwort fand als Strophe Eingang in das Lied „Wir sind des Geyers schwarzer Haufen“, das in der Jugendbewegung nach dem ersten Weltkrieg entstanden ist.

Die meisten überlieferten Lieder aus der Bauernkriegszeit nehmen Stellung gegen die Bauern, manchmal zeigen sie Mitgefühl. Aber es gibt auch Lieder der radikalen Reformation, von Thomas Müntzer oder aus Täuferkreisen.

Neu aufgenommen hat die Bauernoper von 1979 das Thema. Neben den „Zwölf Artikeln“ von Memmingen sind auch Beschreibungen von Reden wie denen von Huldreich Schmidt, dem Sprecher des Baltringer Haufens in Oberschwaben, überliefert. Letztlich gehört auch Büchners Hessischer Landbote von 1834 in diese Reihe.

12. September 2025 | 19.30 Uhr

Aula Paternusschule
Grabenstraße 50 | 67551 Worms-Pfeddersheim

Veranstaltungen

Die Bauernkriege 1525/26

Vom Kampf gegen Unterdrückung zum Traum einer Republik: Vortrag und Diskussion mit Ralf Höller

Die Bauernkriege gelten als „Revolution des kleinen Mannes“. Ein zentrales Ereignis gab es nicht. Regional verstreut erhoben sich Bauern und Städter gegen die Ausbeutung durch die privilegierten Stände. Auch in Kurtrier: In Boppard und Oberwesel wurden Stadträte abgesetzt, im Rheingau kam es zu Unruhen. Doch sämtliche Aufstände scheiterten rasch. Eine Ausnahme bildete Tirol: Im Fürstbistum Brixen gelangten die Aufrührer an die Macht. Sie erreichten die Einberufung eines Landtags, bei dem der Klerus außen vor blieb. Ergebnis war eine fortschrittliche Tiroler Verfassung, die dennoch nur einem kleinen Teil der Bevölkerung Vorteile brachte.

Viel weiter ging der Anführer des Tiroler Aufstands. Michael Gaismair legte mit seiner 1526 entworfenen „Landesordnung“ den Entwurf einer Republik mit basisdemokratischen Ansätzen vor: ohne Stände, ohne Monarch; eine Gesellschaft von Gleichen, ihrer Zeit weit voraus.

Ralf Höller ist Historiker mit Schwerpunkt auf sozialen Bewegungen und arbeitet als freier Autor.

19. April 2025 | 18.00 Uhr

Karl-Marx-Haus (Verwaltung)
Brückenstraße 5 | 54290 Trier

Veranstalter: Karl-Marx-Haus
Freier Eintritt, karl-marx-haus@fes.de

Veranstaltungen

Keine neue Meistererzählung! Beobachtung zu zentralen Anliegen der Bauern und dem großen Bauernkrieg zwischen Pfälzerwald und Odenwald 1524/1525

Vortrag von Prof. Dr. Gerrit Jasper Schenk

Der sogenannte „Große Bauernkrieg“ in den Jahren von 1524 bis 1526 wurde schon von den Zeitgenossen als ein großes Ereignis, aber kontrovers beurteilt. Bis heute kursieren viele „Meistererzählungen“ über die Ereigniskette, von marxistischen Lesarten als Klassenkampf bis zu Interpretationen als tragisch gescheiterte Bewegung des „gemeinen Mannes“ gegen Adel, Kirche und Klerus. Im Vortrag werden, regional ausgehend vom blutigen Ende der Bewegung in der Schlacht bei Pfeddersheim am 23./24. Juni 1525 und dem Gedenken an dieses Ereignis, einige dieser Meistererzählungen kritisch beleuchtet.

Welche Anliegen hatten die Aufständischen überhaupt, wo liegen verbindende Gründe für die Ereigniskette? Dafür wird eine Interpretation der Geschehnisse in der Region (Pfalz, Rheinhessen, Odenwald) vorgeschlagen, ohne damit jedoch eine neue „Meistererzählung“ verbinden zu wollen.

14. Februar 2025 | 19.00 Uhr

Haus am Dom
Domplatz 3 | 67547 Worms

Veranstalter: Altertumsverein Worms

Eintritt frei

Veranstaltungen

“in betracht der sorgklichen schweren Zeit unnd auffrur des gemeinen volcks“ Bauernkrieg in Worms, Pfeddersheim und dem Umland 1525

Kabinettausstellung

Das Stadtarchiv verwahrt in seinen Beständen trotz der schweren Quellenverluste bei der Stadtzerstörung 1689 einiges an originalem Material zu den dramatischen Ereignissen während der Zeit des Bauernkriegs im Frühjahr 1525 im Raum Pfeddersheim/Worms.

Das Geschehen hat auch die Reichsstadt Worms und die in und vor der Stadt gelegenen religiösen Institutionen massiv betroffen. Hinzu kommen indirekte Folgen für die 1526 neu festgelegten Regelungen der bis um 1800 geltenden Stadtverfassung. Der Blick der Ausstellung richtet sich auf ausgewählte Urkunden, Aktenstücke, Briefwechsel und Verhörprotokolle, die in ihrem Kontext erläutert und als authentische Zeugnisse des Jahres 1525 vorgestellt werden.

22. Mai – 1. Juli 2025

Stadtarchiv im Raschi-Haus

Hintere Judengasse 6 | 67547 Worms

Veranstalter: Stadtarchiv Worms

Veranstaltungen

Der „Bauernkrieg“ an Rhein und Main

Potentiale und Perspektiven im regionalen Vergleich Wissenschaftliche Tagung

Die Arbeitsbereiche „Neuere Geschichte“ und „Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte“ des Historischen Seminars der Universität Mainz, der Historische Verein Rheinhessen und das Stadtarchiv Worms veranstalten am 12. – 14. Juni 2025 im Haus am Dom in Worms eine Tagung zum Thema „Der ‚Bauernkrieg‘ an Rhein und Main. Potentiale und Perspektiven im regionalen Vergleich“. In vier Sektionen werden zu den Themen „Herrschaft und Konfliktregelung“, „Akteure“, „Der ‚mediale‘ Bauernkrieg“, „Rezeption und Erinnerungskultur – Wem gehört der ‚Bauernkrieg‘?“ renommierte Referentinnen und Referenten ihre Forschungsergebnisse präsentieren. Den öffentlichen Abendvortrag am Freitag, 13. Juni um 18.30 Uhr übernimmt Prof. Dr. Gerd Schwerhoff (Universität Dresden), der 2024 eine einschlägige Monografie zum Thema herausgebracht hat.

12. – 14. Juni 2025

Haus am Dom Worms

Domplatz 3 | 67547 Worms

Veranstalter: Arbeitsbereiche „Neuere Geschichte“ und „Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte“ des Historischen Seminars der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Historische Verein Rheinhessen und das Stadtarchiv Worms – Information: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 07 | Geschichts- und Kulturwissenschaften, Historisches Seminar, Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte, Prof. Dr. Nina Gallion, landesgeschichte-mittelalter@uni-mainz.de

Veranstaltungen

„Die Luft der Freiheit.“ – 500 Jahre Bauernschlacht Pfeddersheim 1525

Ausstellung

2025 jährt sich die Schlacht bei Pfeddersheim. Dort wurde der Pfälzer Bauernaufstand von Pfalzgraf Ludwig V. blutig niedergeschlagen. Die Schlacht bei der ehemaligen Reichsstadt Pfeddersheim, heute Wormser Stadtteil, war Teil des Bauernkriegs. Die Reichsstadt Worms, selbst nicht am Aufstand beteiligt, wurde von den Ereignissen angesteckt, erkennbar in den 1525 veröffentlichten 13 Artikeln gegen den örtlichen Klerus und der Beschneidung von dessen Privilegien. Wenige Jahre zuvor war Franz von Sickingen mit seinen Rittern gescheitert, dem im Abstieg begriffenen Reichsritterstand zu „Freiheit“ und neuer Macht zu verhelfen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung „Die Luft der Freiheit“ im Stadtmuseum Worms stehen die Ursachen für die Situation im Heiligen Römischen Reich und speziell in der Pfalz und Rheinhessen, der Hergang der Sickingener Fehde und des Pfälzer Bauernaufstandes und dessen Ende bei Pfeddersheim. Daneben werden die Nachwirkungen der Aufstände und ihrer Forderungen in Gesellschaft und Kunst des deutschen Raumes bis in die Gegenwart beleuchtet.

4. Juli – 2. November 2025

Stadtmuseum im Andreasstift
Weckerlingplatz 7 | 67547 Worms

Veranstalter: Stadtmuseum Worms

Eintritt: Erwachsene, 9 €; Ermäßigt 6 €

Veranstaltungen

„Letztes Aufbäumen. Der Bauernkrieg und sein Ende in der Pfalz 1525“

Vortrag von Prof. Dr. Erich Pelzer

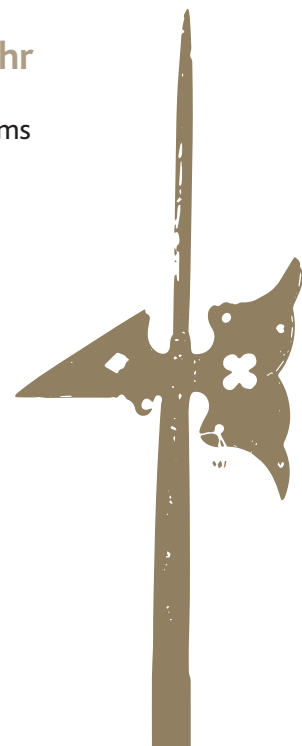
Neben der Reformation bildet der Bauernkrieg die Schwelle zur Neuzeit. Anders als die Reformatoren konnte aber die bäuerliche Protestbewegung, die sich 1525 wie ein Flächenbrand in Südwest- und Mitteldeutschland ausbreitete, ihre teilweise modern klingenden Forderungen nach Freiheit und Gleichheit nicht durchsetzen. Als die Aufstände eskalierten, wurden die Bauernhaufen in mehreren Schlachten von den rüstungstechnisch weit überlegenen Fürstenheeren blutig niedergeworfen. Die Erhebung der Bauern in der Pfalz und ihre Niederlage bei Pfeddersheim (23./24. Juni 1525) läuteten das Ende des deutschen Bauernkriegs ein.

17. Juli 2025 | 18.00 Uhr

Magnuskirche Worms

Dechaneigasse 3 | 67547 Worms

Eintritt frei



Veranstaltungen

„Zwei Monate Empörung“ – Der Zug der Bauernhaufen im Wormser Raum

Vortrag von Volker Gallé

Es begann am 29. April in Bockenheim und endete am 24. Juni in Pfeddersheim. Die Bauernhaufen zogen u. a. nach Hochheim, Neuhausen, Herrnsheim, Osthofen, Hamm, Eich, Bechtheim und Westhofen, danach ins pfälzische Wachenheim und von da wieder zurück über Dirmstein und Gundheim nach Pfeddersheim. Einer ihrer Hauptleute war Egmund Reisseisen aus Worms.

„Was der Bauer kennt, das isst er auch“

Vortrag von Marvin Sanu

Wer an Rheinhessen denkt, der denkt an „Weck, Worscht unn Woi.“ Wie war das aber im 16. Jahrhundert? Es geht in diesem Vortrag um die Rolle von Feldfrüchten und Speisen vor 500 Jahren.

21. August 2025 | 19.30 Uhr

Schloss Herrnsheim, Blauer Saal
Herrnsheimer Hauptstraße 1 | 67550 Worms

Veranstalter: Dalbergakademie im Schloss Herrnsheim (Stadt Worms und Förderverein Schloss und Park Herrnsheim)

Eintritt frei

Veranstaltungen

Die Zwölf Artikel von Memmingen als Vorläufer der Menschenrechte

Vortrag von Peter Bernhard

Im März 1525 formulierte eine Versammlung aufständischer Bauernverbände im oberschwäbischen Memmingen in zwölf Artikeln ihre Forderungen gegen die Obrigkeit. Damit erhielt die als „Empörung des Gemeinen Mannes“ titulierte Bewegung ihr Manifest. Sogleich als Flugschrift gedruckt und in zahlreichen Städten – auch in Worms – nachgedruckt, fand es rasch weite Verbreitung. Die sich darin aussprechende Überzeugung vom Bestehen unveräußerlicher, angeborener Rechte einer jeden Person bahnte sich nach Niederschlagung der Revolte zunächst unterirdisch weiter ihren Weg, bis hin zur allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 1948.

22. August 2025 | 19.30 Uhr

Schloss Herrnsheim, Blauer Saal
Herrnsheimer Hauptstraße 1 | 67550 Worms

Veranstalter: Dalbergakademie im Schloss Herrnsheim (Stadt Worms und Förderverein Schloss und Park Herrnsheim)

Veranstaltungen

„Auch das deutsche Volk hat seine revolutionäre Tradition.“ – Die Bauernkriegs-Rezeption im Sozialismus

Vortrag von Vinzenz Loga

Der Bauernkrieg war schon früh ein wichtiges Element der sozialistischen Geschichtsrezeption: Angefangen bei Friedrich Engels, der ihn als Revolution gegen das feudalistische Klassensystem sah, über Käthe Kollwitz, die Elend und Rebellion der einfachen Leute in Drucken darstellte und in ihre eigene Zeit holte, bis zur DDR, die den Bauernkrieg zu einem Teil ihrer Gedenkkultur machte und ihre Bodenreform in seine Nachfolge stellte.

Der Vortrag zeigt Kontinuitäten und Brüche in der Rezeption von Gesellschaftstheoretikern, Historikern und Künstlern.

27. September 2025 | 18.00 Uhr

Lucie-Kölsch-Musikschule Worms
Valckenbergstraße 18 | 67547 Worms

(Barrierefreier Zugang: Glaskopf 9)

Eintritt frei

Chawwerusch Theater: Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg

Chawwerusch, gegründet 1984, ist das professionelle südpfälzische Theaterkollektiv mit eigener Spielstätte das Geschichte und Geschichten erlebbar macht. Jährlich bringen sie zwei bis fünf neue Produktionen heraus, inspiriert von außergewöhnlichen Themen und Orten, wiedergegeben aus ‚verrückten‘ Perspektiven. Sie alle bauen aber auf den gleichen Grundsätzen auf: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Freiheit! Unter diesem Banner ziehen Bürger*innen, Bauern und Geknechtete durchs Land. Sie marschieren im Jahr 1525 endlich gegen ihre Unterdrücker, gegen Adel und Kirche.

Vom Elsass über Schwaben bis nach Franken und Thüringen schlossen sich Bauern zusammen und fordern ihre Rechte. Zum 500-jährigen Jubiläum bringt das Theater deswegen „Rausch der Freiheit“ von Jean-Michel Räber. Aus der Perspektive einer elsässischen Frau wird der Beginn des Krieges mit der Formierung des Nußdorfer Haufen gezeigt, in dem Sie sich schnell zu einer wichtigen Führungspersonlichkeit herausbildet.

Aber das Stück folgt dieser Frau über den einen Haufen hinaus, bis zum bitteren Ende des Aufstandes, und zeigt dabei nicht nur den glanzvollen Zug einer Revolution, sondern auch den unausweichlichen Preis.

RAUSCH DER FREIHEIT

Die Theater-Vorstellungen:

7. Juni 2025

Premiere 20.00 Uhr, Wiederholung am 08. und 09.06. um 19.00 Uhr, Herxheim, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Theatersaal

13. Juni 2025

Klingenmüster, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Klinikgelände Pfalzkrlinikum

14. Juni 2025

Abends, Landau-Nußdorf, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Geißelgasse 36

15. Juni 2025

20.00 Uhr, Herxheim/Berg, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Schlossgarten (draußen)/Dorfgemeinschaftshaus (drinnen)

29. August 2025

20.00 Uhr, Dahn, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Burgruine Dahn (draußen)/Ottfried-von-Weißenburg-Theater (drinnen)

30. August 2025

20.00 Uhr, Mauchenheim, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Im Pfarrgarten (draußen)/Mühlwiesenhalle Mauchenheim (drinnen)

5. September 2025

19.00 Uhr, Landau, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Konzertgarten der Festhalle LD (draußen)/Festhalle Landau (drinnen)

6. September 2025

19.00 Uhr, Obermoschel, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Moschellandsburg (draußen)/Turnhalle der Grundschule Obermoschel (drinnen)

12. September 2025

19.30 Kapellen-Drusweiler, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Vor der Wasgauhalle (draußen)/In der Wasgauhalle (drinnen)

23. November 2025

19.00 Uhr, Worms, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Lincoln Theater

28. November 2025

20.00 Uhr, Alte Brauerei Löwer, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Haßloch

29. November 2025

20.00 Uhr, Hohenstaufensaal, Rausch der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg, Anweiler

Aktualisierte Informationen finden Sie auf der Chawwerusch-Homepage www.chawwerusch.de.

RAUSCH DER FREIHEIT

Literatur zum Thema:

Alter, Willi, Der Aufstand der Bauern und Bürger im Jahre 1525 in der Pfalz, 1998 Speyer.

Andermann, Kurt/Gerrit Jasper Schenk (Hrsg.), Bauernkrieg. Regionale und überregionale Aspekte einer sozialen Erhebung, 2024 Ostfildern.

Blickle, Peter, Der Bauernjörg. Feldherr im Bauernkrieg, 2022 München.

Blickle, Peter, Der Bauernkrieg. Die Revolution des Gemeinen Mannes, 62024 München.

Blickle, Peter, Von der Leibeigenschaft zu den Menschenrechten. Eine Geschichte der Freiheit in Deutschland, 2003 München.

Bloch, Ernst, Thomas Münzer als Theologe der Revolution, 1977 Frankfurt am Main.

Brackert, Helmut, Bauernkrieg und Literatur, 1975 Frankfurt.

Czok, Karl/Manfred Unger/Hans Walther (Redaktion), Jahrbuch für Regionalgeschichte, 4. Band, Weimar 1972.

Engels, Friedrich, Der Deutsche Bauernkrieg, 1875 Berlin.

Gedenkfeier des Bauernkrieges 1525 und der Bauernschlacht bei Pfeddersheim. Festprogramm, 1925 Worms.

Goertz, Hans-Jörg, Thomas Müntzer. Revolutionär am Ende der Zeiten, 2015 München.

Grünewald, Lukas, Ein pfälzischer Bauernkalender. Beitrag zur Volkskunde der Hinterpfalz, Speyer 1896.

Haeberle, Horatius, Kopf und Arm. Die denkwürdigen Abenteuer des Bauern Fährnerichs Wendel Haeberlin, 1976 Darmstadt.

Hippchen, Raoul, Der Binger Burger bekamme auch ein Anzahl Lust zu diesem Handel. Um Aufruhr in Bingen während des Bauernkriegs von 1525, in: Zeitschrift für die Geschichte Reinhessens, 2/2023 Worms, S. 19-60.

Höller, Ralf, Die Bauernkriege 1525/26. Vom Kampf gegen Unterdrückung zum Traum einer Republik, 2024 Stuttgart.

Kaufmann, Thomas, Der Bauernkrieg. Ein Medienereignis, 2024 Freiburg im Breisgau.

Lindner, Gerd, Vision und Wirklichkeit. Das Frankenhausener Geschichtspanorama von Werner Tübke, 2006 Bad Frankenhausen.

Maier, Ulrich, Der Bauernkrieg in Baden-Württemberg. Die beeindruckende Geschichte der Revolution von 1525, 2024 Tübingen.

Münkler, Marina, Anbruch der neuen Zeit. Das dramatische 16. Jahrhundert, 2024 Berlin.

Prantl, Heribert, Wir sollten heute stolz sein auf die Bauern, die 1525 „Freiheyth!“ riefen und sich erhoben in: Süddeutsche Zeitung vom 9. Januar 2025.

Rau, Johannes, Festrede vom 10. März 2000: 475 Jahre Zwölf Memminger Bauernartikel, Memmingen.

Rebitsch, Robert, Rebellion 1525. Michael Gaismair und der Aufstand der Tiroler Bauern, 2024 Innsbruck.

Roper, Lyndal, Für die Freiheit. Der Bauernkrieg 1525, 2024 Frankfurt am Main.

Schwerhoff, Gerd, Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung, 2024 München.

Siemsen, Anna, Zum 400. Todestage von Thomas Münzer, 1925 Zwickau.

Struck, Wolf-Heino, Der Bauernkrieg am Mittelrhein und in Hessen. Darstellung und Quellen, 1974 Wiesbaden.

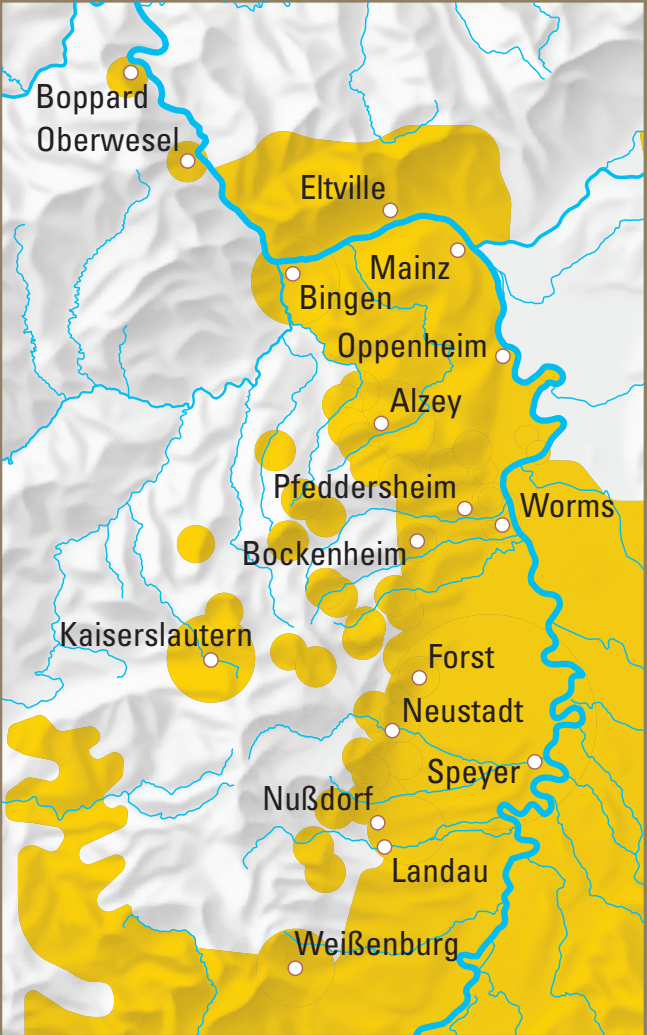
Transier, Werner, Der Münzfund von Mutterstadt 1927. Ein numismatisches Zeugnis aus der Zeit des Bauernkrieges 1525, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz, 91. Band, Speyer 1993.

Waas, Adolf, Die Bauern im Kampf um Gerechtigkeit 1300-1525, 1964 München.

Werner, Frank (Chefredakteur), Der Bauernkrieg. Deutschlands großer Volksaufstand von 1525: Wie uns der Kampf um Gerechtigkeit bis heute prägt, in: Die Zeit Geschichte, 6/2024 Hamburg.

Zimmermann, Wilhelm, Allgemeine Geschichte des großen Bauernkrieges, 1841-43 Stuttgart.

Zimmermann, Wilhelm, Der Grosse Deutsche Bauernkrieg, 1952 (Ost-)Berlin.



Entwurf: Agentur Schäfer-Bonk in Worms



**Landeszentrale
Politische Bildung**
Rheinland-Pfalz